

(386)

Nr. 6599.

Verzehrssteuer-Pacht- Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschänke, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange des ganzen Steuerbezirkes Bölkermarkt im selben politischen Bezirke auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1871 und bei stillschweigender Erneuerung auch der Jahre 1872 und 1873 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am

18. October 1870

bei der Finanzdirection zu Klagenfurt um elf Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrssteuer und des dermaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben mit 9490 fl. (Neuntausend vierhundert neunzig Gulden) bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindeforderungen

sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden runden Betrag von 949 fl. (Neunhundert vierzig neun Gulden) österreichischer Währung in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Pachtions-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben, oder sich mit der cassaamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Pachtions-Commission wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Pachtanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Uebrigens wird mit Hinblick auf die Rundmachung sub Nr. 6510 für den Steuerbezirk Bleiburg bemerkt, daß ein Concretalanbot für die beiden Steuerbezirke Bölkermarkt und Bleiburg vor den einzelnen Anboten für jeden dieser zwei Steuerbezirke bei übrigens gleichen Umständen den Vorzug hat.

Die übrigen Pachtionsbedingungen können bei dieser Finanzdirection oder beim Finanzwach-Commissär in Bölkermarkt eingesehen werden.

Klagenfurt, am 4. October 1870.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(383—3)

Nr. 3774.

Rundmachung.

Da bei der am 27. Juli d. J. vorgenommenen Minuendo-Pachtions wegen Hintangabe des

Adaptirungsbaues der Schule zu St. Gotthard bei Trojano kein Anbot gemacht wurde, so wird wegen Hintangabe dieses Baues eine neuerliche Minuendo-Pachtions auf den

19. October 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Schloßgebäude zu Egg mit dem Bemerkten angeordnet, daß

1. die Maurer- und Steinmearbeit sammt Materiale auf 396 fl. 71 kr.

2. die Zimmermannsarbeit sammt Materiale auf 219 fl. 61 "

3. die Tischler- und Glaserarbeit, dann Beschaffung der Schuleinrichtung und Requiriten auf 102 fl. 75 "

4. die Schlosserarbeit auf 19 fl. 38 "

5. die Anstreicherarbeit " 13 fl. 46 "

6. die Hafnerarbeit " 15 fl. — "

7. die Schieferdecker- Arbeit sammt Materiale auf 207 fl. 20 "

zusammen 974 fl. 10 kr.

berechnet sind und daß vor und bis zur Eröffnung der öffentlichen Pachtionsverhandlung gehörig versiegelt, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Offerte, und zwar vor dem Pachtionsstage bei der Bezirkshauptmannschaft, am Tage der Pachtions aber zu Händen des Pachtionscommissärs überreicht werden können.

Die Bau- und Pachtionsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Stein, am 3. October 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Klančič.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 234.

(2360—1)

Nr. 4376.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eugen Mayer, durch Herrn Dr. Lofar von Wippach, gegen Maria Frovatin von Wippach, wegen aus dem Urtheile vom 7. August 1857, Z. 3138, schuldigen 30 fl. 97 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der für die Executin bei der Realität des Andreas Frovatin sub Tom. XVII, pag. 382 und 385 ad Herrschaft Wippach mit dem Kaufvertrage vom 29 März 1865 pränotirten Forderung pr. 200 fl. gewilliget, und zur Vornahme zwei Tagssatzungen auf den

5. November und

19. November 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden mit dem Besatze, daß falls dieselbe bei der ersten Feilbietung nicht um den Nennwerth oder darüber an Mann gebracht werden würde, bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. September 1870.

(2366—1)

Nr. 4285.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Fejancik von Goče, durch den Nachhaber Herrn Stefan Habbe von Goče Nr. 31, gegen Johann Stibil von Ustja Nr. 26 wegen aus dem Vergleiche vom 30 Juni 1856, Z. 3610, schuldigen 276 fl. 35 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrkirchengilt Wippach sub Tomo II., pag. 102 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. November,

9. December 1870 und

10. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Pachtionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. September 1870.

(2257—3)

Nr. 13335.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des M. Neumann durch Dr. Pongraz die executive Versteigerung des dem Sebastian Sellan von Weitsch gehörigen, gerichtlich auf 16350 fl. geschätzten Realitäten, u. z. a. Tom. I/II, Recif.-Nr. 9, Fol. 12/251 ad Pfalz Laibach; b. Tom. V, Urb.-Nr. 246, Fol. 129; c. Tom. VII, Urb.-Nr. 1111, Fol. 637 und Urb.-Nr. 1079, Fol. 513; d. Tom. XII, Urb.-Nr. 857, Fol. 569; e. Tom. XII, Urb.-Nr. 548, Fol. 82; f. Tom. XII, Urb.-Nr. 566 1/2, Fol. 203; g. Tom. XII, Urb.-Nr. 863, Fol. 597 und h. Tom. XII, Urb.-Nr. 881, Fol. 670 ad Magistrat Laibach vorkommend, pct. 303 fl. 35 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. October,

die zweite auf den

30. November 1870,

die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Pachtions-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Pachtant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Pachtionscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 1. August 1870.

(2184—3)

Nr. 2316.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gregor Puntar von Triest, Mathias Debeve von Cirknič, Georg Modič'sche Erben von Oblak, Georg Primožič von Gra-

hovo, Anton Melinda von Martinsbach, Maria Modic verehlt. Petric von Zeravnic, unbekanntes Aufenthaltes und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannt wo befindlichen Gregor Puntar von Triest, Mathias Debeve von Cirknič, Georg Modič'schen Erben von Oblak, Georg Primožič von Grahovo, Anton Melinda von Martinsbach, Maria Modic verehlt Petric von Zeravnic, unbekanntes Aufenthaltes und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Lukas Petric von Zeravnic wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung von Sachposten sub praes. 21. Mai 1870, Z. 2316, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. November 1870,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Notar von Höffern zu Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtesache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 24ten Mai 1870.

(2279—3)

Nr. 3514.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. September 1865, Z. 4750, bekannt gemacht, daß man in der Executions-sache des Anton Strelak, Erben nach Jakob Strelak von Perlize, wider Josef Pugel von Kaplou in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Kaplou liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Fol. 75/a vorkommenden, auf 714 fl. 40 kr. c. M. gerichtlich geschätzten Realität gewilliget und deren Vornahme auf den

28. October 1870

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten August 1870.

(2309—2)

Nr. 5852.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomšič von Feistritz die mit dem Besatze vom 15. Februar 1870, Z. 1219, auf den 22. April d. J. angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 72 ad Gut Mählhofen des Josef Cenko von Parje im Reassumirungswege und mit Verbeibehaltung des Dries, der Stunde und mit dem vorigen Besatze auf den

8. November 1870

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten August 1870.

(2256—3)

Nr. 14072.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Jekić von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Grum von Tomšič gehörigen, gerichtlich auf 952 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 322, Rect.-Nr. 249 und sub Einl.-Nr. 287 ad Tomšič vorkommenden Halbhuhe wegen schuldiger 150 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. October,

die zweite auf den

26. November 1870

und die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Pachtionsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pachtant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Pachtions-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. August 1870.

(2276—2) Nr. 4577.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Jakob Mecchia, Gastwirth in Triest Nr. 854, wegen der ihm aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25ten September 1868, Z. 18702, schuldigen 100 fl. c. s. c. zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. städt. Bezirksamtes Laibach vom 26. Juli 1870, Z. 13184, bereits bewilligten executiven Feilbietung des Gertraud Bescheß gehörigen, gerichtlich auf 9500 fl. geschätzten, zu Laibach am Hauptplatze sub Cons. Nr. 3 gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

14. November,

die zweite auf den

12. December 1870

und die dritte auf den

16. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieses Haus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der Helena Ströb und Maria und Aloisia Makovitz erinnert, daß die für sie eingelegten Rubriken dem bestellten Curator ad actum Dr. Rudolf zugestellt worden sind.

Laibach, am 20. September 1870.

(2334—3) Nr. 4819.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des G. Maurer, durch seinen Nachhaber Wilhelm Pfeifer, die mit dem Bescheide vom 30. April 1870, Z. 2205, auf den 12. September 1870 angeordnete 3. Tag-satzung zur executiven Versteigerung der dem Franz Strauß in Hühnerdorf gehörigen, gerichtlich auf 6796 fl. geschätzten Realitäten, als:

1. des Hauses sub Cons.-Nr. 11 in Hühnerdorf,

2. des in der Slovca sub Urb.-Nr. 1859 gelegenen Morastantheiles, jedoch mit Rücksicht auf den davon im Jahre 1857 abgeschriebenen Antheil,

3. des am Golovberge sub Rectf.-Nr. 949 gelegenen Terrains, auf den

12. December 1870,

Vormittags 10 Uhr, in dem Landesgerichtsgebäude mit dem Anhange übertragen, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. September 1870.

(2216—3) Nr. 4235.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung der den Eheleuten Herrn Georg und Franziska Dachs gehörigen, gerichtlich auf 8000 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Hausrealität (Kaufrechtshofstatt) in der Krakaworstadt Cons. Nr. 66 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. September

die zweite auf den

24. October

und die dritte auf den

21. November 1870,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte (Sitticherhof) mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 20. September 1870.

Nr. 4952.

Zur ersten Feilbietungs-Tag-satzung ist kein Kaufstücker erschienen.

Laibach, am 20. September 1870.

(2307—2) Nr. 2363.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 26. Mai l. J., Z. 1845, kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Salmic von Adelsberg gegen Anton Dffana von Premwald pct. 58 fl. 82 kr. c. s. c. in die Uebertragung der dritten, auf den 23. September l. J. anberaumten Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Premwald sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität gewilliget und hiezu die Tag-satzung auf den

18. November 1870

hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1870.

(2266—3) Nr. 3290.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Heinrich Maurer, durch Herrn Dr. von Wurzbach in Laibach, wider Johanna Scharabon verheiratete Gams von Mänkendorf in die angeforderte Relicitation der im Grundbuche Mänkendorf sub Urb.-Nr. 372 1/2 Gut Eduß Urb.-Nr. 41 und der Stadt Stein Post-Nr. 3, Mappe Nr. 9, 62 und 17 vorkommenden, gerichtlich auf 2011 fl. 60 kr. ö. W. bewerteten Realität pct. 906 fl. 64 1/2 kr. ö. W., wegen von der Ersterin Johanna Scharabon verheirateten Gams nicht erfüllten Vicitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tag-satzung auf den

21. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1870.

(2314—2) Nr. 5786.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domlavis von Feistritz gegen Johann Ziberna von Prem Nr. 61 wegen schuldigen 13 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengift St. Helena zu Prem vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 690 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

8. November,

9. December 1870,

12. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27. August 1870.

(2343—2) Nr. 2736.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars und des Grundentlastungsfondes gegen Johann Corn von Altobertlaibach wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 187 fl. 47 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectf.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

9. November,

10. December 1870,

11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. October 1870.

(2350—3) Nr. 3875.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Karoline Trautmann, durch Dr. Schrey von Laibach, gegen Michael Staudacher von Bornschloß Nr. 68, durch den Curator Herrn Anton Barta von Bornschloß, wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1866, Z. 2690, schuldigen 411 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 139 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

21. October,

18. November und

18. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Juli 1870.

(2342—3) Nr. 3581.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Juli l. J., Z. 1835, kund gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Anton Hreslak von Sinabole gehörigen, im Grundbuche Gut Sa. wikhoffen sub Urb.-Nr. 84 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

18. October 1870

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 1. October 1870.

(2027—3)

Nr. 1546.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Valentin Kristan, Elisabeth Peritsch und Martin Roschitsch und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Valentin Kristan, Elisabeth Peritsch, und Martin Roschitsch und den allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Roschitsch von Raier wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Eiloschenerklärung der für sie auf seiner Realität Urb.-Nr. 276 ad Gut Höflein haftenden Rechte, als:

a) des Heiratsgutes pr. 400 fl. ö. W. sammt Naturalien für Valentin Kristan und für die Elisabeth Peritsch, der bedingten Vertheilungen für die Bräutigamskinder erster Ehe, dann der elterlichen Lebens-zubesserungen und sonstigen Verpflichtungen aus dem seit 27. December 1804 intabulirten Ehevertrage vom 4. November 1789;

b) des Heiratszubringens pr. 1500 fl. ö. W. sammt Naturalien für den Mariin Roschitsch aus dem Ehevertrage ddo. et intab. 4. November 1807, sub. praes. 24. d. M., Z. 1546, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

29. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 all. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Schelesnikar, Bürgermeister von Neumarkt, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. August 1870.

(2287—3)

Nr. 3520.

Executive Real- und Mobilar-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Mayer von Laibach, als Cessionär des Heinrich Skodlar, die executive Versteigerung der dem Franz Bekar von Bidem gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kalltenbrunn sub Urb.-Nr. 212 vorkommenden, gerichtlich auf 705 fl. geschätzten Realität, sowie der auf 191 fl. 97 kr. bewerteten Fahrnisse bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

20. October,

22. November und

22. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität resp. der Fahrnisse mit dem Anhange angeordnet, daß nur bei der dritten Feilbietung die Realität sowie die Fahrnisse auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wozu jeder Vicitant vor dem gemachtem Anbote ein 10% Badium von dem Realitäten-wert zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Meistbot für die feilgebotenen Fahrnisse ist jedoch gleich bar ebenfalls der Vicitations-Commission zu erlegen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten September 1870.

Vorrätig in Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach:

Muster-Briefsteller

und Universal-Haus-Secretär

für alle in den verschiedenen gesellschaftlichen Verhältnissen, sowie im Geschäfts- und Privatleben vorkommenden Fälle.

Unentbehrliches Handbuch für Jedermann

von Georg von Gaal.

Fünfte gänzlich umgearbeitete und den Zeitverhältnissen vollkommen angepasste Auflage. 1871. Complet. 52 Bogen. 8. Elegant ausgestattet. — Preis: broschirt 3 fl., elegant gebunden 3 fl. 60 kr. (Prämie dazu 60 kr.)

Dieses bewährte Werk bildet eines der vorzüglichsten Hausbücher, dessen Besitz jeder Familie und jedem Geschäftsmanne geradezu unentbehrlich ist. Das reichhaltige Inhaltsverzeichnis des aus 52 Bogen Text bestehenden Buches weist neben praktischen stiftlichen Anleitungen, Privatbriefen aller Art, Geschäfts- und Handelscorrespondenzen, Buchführung, Eingaben und Rathschlägen zc. zc. auch eine besondere Berücksichtigung der Verkehrs-, Maß-, Münz- und Gewichtsverhältnisse nach. In sorgfältiger Auswahl des Stoffes ist nebenbei den Bedürfnissen aller Classen der Gesellschaft in jeder Richtung Rechnung getragen worden, und sei daher dieses wahrhaft gediegene, praktische und unentbehrliche Handbuch Jedermann auf das Wärmste empfohlen.

A. Hartlebens Verlag in Wien. (2345)

A. J. Fischer

Wichtig für Damen!

Ich beehre mich, die elegante Damenwelt bei meiner soeben erfolgten Rückkunft aus Wien zum Besuche meiner (2374-1)

Damen-Fußwaaren-Niederlage

höflichst einzuladen. Alles, was in Damenmänteln, Paletots und Jacken, Damen- und Mädchen-Sammt-, Seiden- und Filz-Hüten die Mode und feiner Geschmack in Wien erfunden hat, ist in reicher Auswahl bei mir zu sehen.

In der Ueberzeugung, daß alles Gelegene sich am besten empfehlen wird, erpärt sich jede weitere Anpreisung.

Filzhüte

werden hier zum Färben und Modernisiren angenommen.

Regenmäntel & Paletots.

Jacken & Basik's.

Nr. 222

Kundschaftsplatz.

Nr. 222

Aerzte und Mediciner.

Eine Elektrisir-Maschine, verschiedene chirurgische Instrumente, mehrere Waagen für Mediciner, eine Apotheke, sowie auch eine große Anzahl von ärztlichen Büchern, sind aus freier Hand von der Frau Maria Pogatschnig, Ärztenwitwe in Kropf, zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auch Herr Eduard Pogatschnig in Krainburg.

Unterricht

doppelten Buchhaltung

ertheilt auf praktische Methode ein langjährig geübter Buchhalter in den Abendstunden. Adresse in der Expedition des Blattes.

Beim Johannesthaler Berg- & Hüttenwerke wird engagirt ein Lehrer

mit einem Jahreseinkommen von c. 360 fl. ö. W., freiem Quartier, freier Beheizung und Beleuchtung. Bewerber, die sich über ihre Studien, Sprachkenntnisse und musikalische Ausbildung auszuweisen im Stande sind, mögen sich innerhalb 3 Wochen an die Johannesthaler Werkdirection wenden; — fernur ein (2367-2)

Platzmeister

mit einem Jahresgehalte von 360 fl. ö. W., nach einjähriger Dienstzeit 480 fl. ö. W., freiem Quartier, freier Beheizung und Beleuchtung. Bewerber, welche leichten Standes, ferner der deutschen und kroatischen Sprache für den Verkehr mächtig sind und über ihre Dienstesbefähigung Zeugnisse besitzen, erhalten nähere Auskunft bei der Johannesthaler Werkdirection.

Nr. 160.

Fahrnisse-Versteigerung.

In Folge Bewilligung des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 12. October 1870, Z. 18550, werden die in den Verlaß des Kaufmannes C. J. Radivo gehörigen Fahrnisse, als:

Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Bimmer- und Kücheneinrichtung, eine Wertheim'sche Cassé, Jagdgewehre, Wein- und Holzvorräthe und sonstige Effecten

am 14. October 1870,

in den gewöhnlichen Licitationsstunden an der Wienerstraße, Hs.-Nr. 74 „zur Ehrenpforte“, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 12. October 1870.

Suchen erdient:
(3. sehr vermehrte Auflage)
30,000 Exemplar: im In- und Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte **Manneskraft**, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl., mit Francoporto-Verbindung 2 fl. 30.

Zu haben in der Ordinationsanstalt für Geheime Krankheiten (besonders Schwache) von **Med. Dr. BISENZ**, Stadt, Currentgasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2370-1)

(2341-3) Nr. 5118.

Executive

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Teran die executive Feilbietung der dem Valentin Tomc in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 119 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Greislereiwaren aller Art bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

19. October

und die zweite auf den

3. November 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Orte der Fahrnisse, Polana-Vorstadt Haus-Nr. 49, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 1. October 1870.

(2280-3)

Nr. 7495.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Bezug auf das Edict vom 15. Februar 1869, Z. 901, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras die Vornahme der auf den 5. November 1869 angeordnet gewesenen dritten executiven Feilbietung der dem Mathias Celhar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität auf den

4. November 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. September 1870.

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres

zur Erhaltung des Wachsthum

und Beförderung der Kopfhaare

als die in allen Welttheilen so bekannt und beliebt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und



Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlesten Stellen des Hauptes vollhaarig werden: graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird



wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postverendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en detail bei **Carl Poll**,

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15

neu, im eigenen Hause, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfumeriewarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichem Fabrikate, so werden auch bei diesem schon nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten. (2297-2)

(2261-3)

Nr. 1638.

(3379-1)

Nr. 4363.

Feilbietungsübertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Polak von Neumarkt die mit dem Bescheide vom 27. Juli d. J., Z. 1365, auf den 9. September, 10. October und 11ten November d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Johann Galle von Unterberg gehörigen Realität auf den 9. December 1870, 10. Jänner und 9. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. September 1870.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Valentin, Katharina, Maria und Georg Konz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Valentin, Katharina, Maria und Georg Konz aus Gorice erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme der executiven Realfeilbietungsrubriken vom 16. August d. J., Z. 3594, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa erslickenden Bescheide Herr Josef Sterger, k. k. Notar hier, als Curator ad actum aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. October 1870.